



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net), Schweiz: Peter Schäublin, [info@focusuisse.ch](mailto:info@focusuisse.ch). Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

### KOLUMBIEN: Soziale Wandlung durch christliche Werte

Ist es möglich, durch die Lehre christlicher Prinzipien ganze Gefängnisse, Polizeidepartemente oder Justizsysteme zu verändern? "Ja!", sagen die Trainer vom "La Red Business Network". Sie bezeugen gegenwärtig große Veränderung in lateinamerikanischen Ländern. Die Gefängnisse-Beamten Kolumbiens beispielsweise waren so korrupt, dass die Drogenbarone die Wächter bestechen konnten, um allen möglichen Luxus im Gefängnis zu erhalten, und sie hätten jeden Wächter umgebracht, der nicht mitspielte. Die "normalen" Gefangenen kamen nur in den Genuss derartiger Privilegien, wenn sie mit den Drogenbaronen gemeinsame Sache machten. So wurden die Gefängnisse zum größten Anwerbungsort der Drogenkartelle.



Das war in Kolumbien nicht immer so. Doch nun, da es einmal angefangen hatte, war unklar, wie man den Prozess stoppen kann?

Die Organisation "La Red" (auf Spanisch "das Netz") kehrte diese Entwicklung um, indem sie den etwa achttausend Wärtern 40 christliche Werte beibrachte. In Kleingruppen wurden diese Werte (einer pro Woche) gemeinsam diskutiert. Die Wärter begannen sich so zu verändern, dass auch das Gefängnisssystem transformiert wurde. Nun wollten auch die Gefangenen mehr über diese Werte erfahren, denn sie sahen die positive Veränderung bei den Wärtern.

Die Wärter erkannten, dass ihre Handlungsweise ihrem Land und ihren Familien Schaden zufügte und sie deshalb ihr Verhalten ändern mussten. Die Drogenbarone konnten nun nicht mehr länger die Wärter durch Einschüchterung kontrollieren, weil jene gelernt hatten, die neuen Werte gemeinsam zu leben.

Der Erfolg in den kolumbianischen Gefängnissen war so groß, dass auch das kolumbianische Militär diese Werte einführte, und andere Länder, wie z.B. Guatemala, dieses Training für ihren Gerichtshof anforderten. Dort waren die öffentlichen Verteidiger korrupt und erpressten von den Verwandten der Angeklagten Schmiergelder für die Freilassung. Die Polizei musste zusehen, wie Kriminelle wieder frei gelassen wurden und ihre Arbeit vergeblich war. So begannen auch sie, Schmiergelder zu erpressen, noch bevor es zur Anklage kam. Wenn eine Familie sich weigerte zu zahlen und mit Anzeige drohte, wurde oft die ganze Familie ermordet.

Wenn Menschen nicht gelehrt werden, Gutes zu tun, dann machen sie einfach, was ihnen gerade nützlich erscheint und was sie an anderen beobachten. Wenn ihnen aber Werte beigebracht werden, dann beginnen sie über die langfristigen Folgen ihrer Handlungen nachzudenken und zu verstehen, warum Gut sein notwendig ist. Viele, die das Training durchlaufen, werden Nachfolger Christi.

Ein anderer Bericht handelt von der Elite-Luftwaffenakademie in Kolumbien. Auch dort wurden christliche Werte gelehrt: Eines Tages wurde der amtierende General in einen Autounfall verwickelt. Der Unfallverursacher erklärte, er habe weder eine Versicherung noch Geld, so dass der General den entstandenen Schaden selber bezahlen müsse. Es ergab sich aber, dass der Sohn jenes

Unfallverursachers ein Kadett an jener Akademie war und gerade gelernt hatte, wie wichtig es ist, für die eigenen Handlungen Verantwortung zu übernehmen und Schulden zurückzuzahlen. Nachdem der Vater diese Botschaft von seinem Sohn gehört hatte, wurde er durch sein Gewissen überführt. Er ging zum General und versprach ihm, so lange zu zahlen, bis die ganze Schuld beglichen sei.

"La Red" wurde auch eingeladen, um mit dem FBI von Mexiko und in Peru zu arbeiten. Auf der "La Red" Homepage sind zwei inspirierende Filme zu sehen. Einer handelt von den Gefängnissen Kolumbiens, der andere über den obersten Gerichtshof Guatemalas: <http://www.lared.org/Gallery/?link=Video>

Quelle: Dean Cooper

### ZYPERN: Gebet für Regen wird beantwortet

Im Oktober und November herrschte auf Zypern die schlimmste Dürre seit Jahren. Sie brachte die gesamten Wasservorräte zur Neige. Erzbischoff Chrysostomos II von der Orthodoxen Kirche Zyperns wies seine Priester an, für Regen zu beten. Am 2. Dezember leitete er einen besonderen Gebetsgottesdienst in der Hauptstadt Nicosia, um für die Beendigung der Dürre zu bitten. Kurz nach dem Gebetsdienst erlebten die Zyprer einen unerwartet heftigen Regenfall, der praktisch alle Trinkwasserreservoirs wieder auffüllte. Es kam auch zur Überflutung von Kellergeschossen und einigen Straßen.



Quelle: Manna Today

### Mittlerer Osten: Jesusfilm wurde ausgestrahlt

Dank dem Bemühen eines christlichen Arbeiters wurde der Jesus-Film in den Ländern des Mittleren Ostens ausgestrahlt und weckte die Neugierde der Menschen. Der Mann, der in der Nähe einer TV Station wohnte, gab kürzlich dem Manager der Sendestation eine Video-CD des Jesusfilms und fragte ihn, ob er den Film ausstrahlen würde. Der Manager war einverstanden, den Film zu zeigen, weil er glaubte, dass Jesus einer der größten Propheten gewesen sei. Nachdem der Film ausgestrahlt worden war, riefen mehrere Menschen bei der TV-Station an und baten, den Film nochmals zu zeigen. Sie wollten, dass auch ihre Verwandten eine Möglichkeit bekommen, diesen Film zu sehen. Der Manager war einverstanden und sendete den Film mehrere Male – etwa 25 mal in einer Woche! Laut Mitarbeiter des Filmteams war der Jesusfilm ein durchschlagender Erfolg. Ganze Familien schauten den Film gemeinsam an und riefen die Sendestation an. Der Manager erzählte dem Filmteam: "Die Menschen haben so viele Fragen, dass ich sie nicht beantworten kann; ihr müsst mitkommen und mir helfen."

Quelle: Jesus Film Projekt

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 01. Kalenderwoche 2008 – d.h. wir verabschieden uns in eine kurze Pause.

Ich wünsche allen Lesern der JoelNEWS eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start 2008!

Herzliche Grüße auch im Namen von Marc van der Woude  
Oliver Schippers